

# Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung  
Gemeinde Ludwigsburg-Bietigheim  
Lazarus-Kirche

## Gemeindebrief Herbst 2024

*Ein einzelner hilft nicht,  
sondern wer sich mit vielen  
zur rechten Stunde vereinigt.*

J. W. Goethe, Märchen

Liebe Freunde,

Ein modernes eisernes Standbild zeigt Michael, den himmlischen Drachenbezwinger. Aufrecht steht er und blickt dem Betrachter entgegen, das Schwert in der Scheide. Erstaunlich ist: Er hat keine Arme, keine Hände, die das Schwert führen könnten. Es wirkt, als hoffe er, der Betrachter möge selbst das Schwert für ihn ergreifen. \*

Das geistige Feld unserer Zeit ist schwer umkämpft. Gedanken, die um uns herum gedacht und ständig wiederholt werden, bilden eine Wirklichkeit, ein gedankliches Feld. Es braucht Mut, eigene Gedankenbewegungen zu machen und unser Denken abseits der üblichen Denk-Gewohnheiten zu lenken, Mut, der eigenen Urteilskraft im Herzen zu vertrauen. Eine leise Angst vor dem Geiste ist in jeder Menschenseele verborgen anwesend. Sie bewirkt Widerstand, unsere Empfindungen vertrauensvoll in geistige Gebiete zu lenken, Geistiges wirklich selber zu denken. Diese latente Angst vor dem Geist ist ein Erbe unserer Geistesfremdung auf dem Weg zur Freiheit hier auf Erden. Sie gilt es ernst zu nehmen und sich ihr zu stellen.

Gegenüber Weltbildern, die meinen, Menschheit und Erde aus rein mechanistisch-funktionalem Denken heraus fassen und lenken zu können, werden wir als Menschen nur bestehen können, wenn wir uns auf den Wert wahrer Menschlichkeit besinnen. Was unterscheidet den Menschen von einer biologischen Maschine? Es sind die Herzensqualitäten, warme Anteilnahme an unserer Mitwelt, grundsätzliche Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen, um mit wachem, unbefangenen Blick die Welt aufzunehmen, wie das kleine Kind es uns lehren kann. Der unbefangene Blick schaut nicht nur mit den Augen, sondern durch die Augen mit der ganzen Seele und dringt damit hinter die Erscheinungen. Der werdende Mensch ist auf die Menschen um sich herum existentiell angewiesen, ohne Menschen, die sich ihm liebend und sorgend zuwenden wird der Mensch nicht wahrhaft Mensch, er verkümmert. Liebe, Mitgefühl, Kreativität, Mut sind Fähigkeiten, die weder berechenbar noch künstlich hervorzubringen sind. Und diese Fähigkeiten erwerben wir uns aus unserer Schwäche und Verletzlichkeit heraus. Wir mögen irren und Fehler machen und sind doch jeder noch so vollkommenen Maschine weit überlegen, sobald wir unseren Wert als Menschen erkennen und anerkennen. Jeder Mensch ist einmalig, Lernender auf dem Weg zu sich selbst, Individualität, die ihre Entwicklung im Werden selber in die Hand nehmen kann.

Wir stehen an einem Punkt der menschheitlichen Entwicklung, wo wir uns längst nicht mehr auf die Vergangenheit stützen können. Die Menschheit verfügt heute über Kräfte, die in früheren Zeiten den führenden geistigen Wesen, den Göttern, vorbehalten waren. Sind wir reif, diese Herausforderung zu meistern, bereit, Michael, dem schweigsamen Hüter, unsere Hände zu leihen und das geistige Schwert zu gebrauchen? - Die Zukunft ist ihrem Wesen nach immer neu!

Am Ende sind es die freien Herzens-Kräfte, die unsere Weltentwicklung zum Guten führen werden, nicht kalte berechnende Perfektion und Wohlstand für alle.

Mut und Positivität für einen kraftvollen Herbst wünscht Ihnen Ihre Astrid Bruns

\* Es ist mir bisher nicht gelungen, herauszufinden, wo diese Michael-Statue sich befindet. Jeder Hinweis dazu wäre sehr willkommen.